

**Jährliches Treffen der Kulturkommissionen
mit dem Erziehungsdirektor
Überarbeitung der Kulturstrategie**

Mittwoch, 14. September 2016, 17.30 Uhr
Bern, Burgerspittel im Viererfeld

Referat von Herrn Regierungsrat Bernhard
Pulver, Erziehungsdirektor des Kantons Bern

Sehr geehrte Mitglieder der
Kulturkommissionen, liebe Präsidentinnen und
Präsidenten der Fachkommissionen,
lieber Reto Sorg

Chers membres des commissions culturelles,
chers présidents et présidentes des
commissions spécialisées,
cher Swann Thommen,

Je vous souhaite la bienvenue à notre
rencontre annuelle – une occasion pour nous

tous d'échanger sur des questions de la politique culturelle.

Il y a un an, nous avons discuté de la « Personenförderung » - prix, bourses, etc. – aujourd'hui nous discuterons du renouvellement de la stratégie culturelle du canton de Berne.

Depuis un an, l'OC est en train de préparer, en étroite collaboration avec moi, une révision de la Stratégie culturelle du canton de Berne.

Wieso ?

- Kultur ist der Spiegel unserer Gesellschaft.
- Die Gesellschaft befindet sich im Wandel, entsprechend ist auch Kulturförderung im ständigen Wandel.
- Kultur ist im besten Falle ein Spiegel in die Zukunft.

- Kultur setzt Impulse für die Entwicklung unserer Gesellschaft.
- Entsprechend sollen auch die Rahmenbedingungen für das kulturelle Schaffen zukunftsfähig sein.

Eine Kulturstrategie muss also in die Zukunft weisen und regelmässig aktualisiert werden.

Start mit dem Dialog am 1. Kulturtag des Kantons Bern in Biel:

Damit haben wir einen **zweifachen Akzent** gesetzt:

1) die Überarbeitung soll im **Austausch** mit der Kulturszene geschehen.

2) **Kulturelle Teilhabe** als wichtiger Aspekt für die zukünftige Kulturförderung.

- Sowohl
 - bei der Setzung der Rahmenbedingungen
 - als auch beim Kulturleben selbst

soll eine breite Teilhabe möglich sein und die verschiedenen Perspektiven berücksichtigt werden.

Das wurde von den damals zahlreich anwesenden Kulturschaffenden begrüsst.

Damalige Inputs waren unter anderem:

- 1) Stadt-Land-Unterschiede im Kulturleben.
Stichwort: Laienkultur
- 2) Erhalt von Nachlässen Kunstschaffender
- 3) Neue Zugänge von Kunstschaffenden und Institutionen auf das Publikum und Heranführen des Publikums an neue Kunstformen und Angebote

- 4) Einbezug von Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen mit Behinderung (Inklusion und Diversität)

Aktuell ist das Amt für Kultur daran, diese

Themen zu vertiefen

*

* *

Revenons un moment sur la Stratégie culturelle 2009

Cette stratégie avait notamment pour priorités :

- 1) l'encouragement du cinéma,
- 2) l'éducation et la culture,
- 3) le nouveau mode de financement des institutions culturelles,
- 4) le bilinguisme et

5) la fusion entre le Musée des Beaux-Arts de Berne et le Zentrum Paul Klee.

Il y a deux semaines, nous avons parlé des résultats de l'**évaluation** de cette stratégie au sein de la Direction.

La plupart des objectifs stratégiques ont été atteints. Nos partenaires externes nous ont également confirmé qu'ils étaient en bonne voie d'atteindre leurs objectifs !

Il est toutefois nécessaire d'agir dans les domaines suivants.

- En matière d'encouragement du bilinguisme, il faut instaurer un véritable échange entre les deux régions linguistiques et favoriser les productions bilingues.

- Il est en outre crucial que la diversité culturelle soit présente tant dans les centres urbains que dans les régions rurales.

Voilà des sujets sur lesquels nous devons davantage travailler.

*

* *

Für den Blick zurück und nach vorn suchten wir Dialog mit ExpertInnen zur heutigen Situation und neuen Herausforderungen.

Neue Herausforderungen, von den meisten InterviewpartnerInnen genannt:

1) Digitalisierung

- 2) Transdisziplinarität,
- 3) Kreativwirtschaft,
- 4) Förderung der Schaffensprozesse statt der Produkte

Verschiedene Instrumente haben wir dafür eingesetzt:

- Für die Stimme der neuen Generation
Kunstschafter: lebendiger
Workshop mit HKB-Studierenden

Dortige Inputs:

- Heute verstärkter Einbezug des Publikums im Schaffensprozess. Der Schaffensprozess ist bereits das Produkt.
- Mehr Räume und Freiräume durch Zwischennutzungen
- Interdisziplinäres Schaffen heute selbstverständlich
- Problem der politischen Grenzen bei Förderungsgesuchen wenn

Künstlerkollektive immer
internationaler werden

- Neue Entwicklungen auch Thema von **Seiten der Kommissionen**: Diskussion zu Auszeichnung am letzten Treffen mit Ihnen
 - Les commissions sont des antennes / des éclaireurs du canton essentiels pour le développement de la scène culturelle.
 - Les commissions sont impliquées dans la révision dès le début : la présidence de la commission germanophone chargée des affaires culturelles générales fait partie du comité de pilotage.
 - La rencontre d'aujourd'hui nous permet d'approfondir avec toutes les commissions des sujets qui les concernent directement.

Nous comptons sur vous pour nous donner des suggestions que nous pourrions intégrer à la révision.

Wir befinden uns am **Start für die Überarbeitung:**

- Bewusst keine neue Strategie,
- aber eine Überarbeitung

Die Strategie hat sich bewährt, wir wollen aber für die Zukunft handlungsfähig bleiben und neue Entwicklungen in die Überarbeitung aufnehmen.

- Ziel: Den Handlungsspielraum der Kulturförderung für neue Entwicklungen öffnen.
- Dies immer im Bewusstsein: Es braucht
 - Aufmerksamkeit für Zeitgemässes
 - aber auch Respekt vor Bestehendem

La nouvelle stratégie nous servira de **compas** pour les prochaines années ; c'est le sens et l'objectif d'une stratégie culturelle.

Comme déjà dit, il est important que nous impliquions les différents groupes d'intérêt à la révision :

- des experts et expertes,
- les étudiants et étudiantes de la HEAB,
- les commissions culturelles,
- les partenaires aux dialogues culturels dans les régions,
- les partenaires de la consultation.

*

* *

Aus den bisherigen Schritten haben sich
verschiedene Handlungsfelder
herauskristallisiert.

Heute Diskussion zu einigen Themen, welche
spezifisch für die Kommissionen relevant sind,
und wo Ihr breites Wissen gefordert ist:

- 1) veränderte Schaffensprozesse und
entsprechende
Produktionsbedingungen
- 2) die Digitalisierung und ihre
Auswirkung auf das Kunstschaffen
und –vermitteln
- 3) Transdisziplinarität und die
Personenförderung, die
spartenbezogen organisiert ist
- 4) die Kreativwirtschaft mit der
Schnittstelle zwischen
Wirtschaftsförderung und
Kulturförderung

5) und wie bereits erwähnt: Strategien zur Stärkung der Zweisprachigkeit

Gespannt auf Diskussion und Aspekte, welche vielleicht bis heute vergessen gegangen sind.

Für mich ist es von grösster **Bedeutung**, dass ich in diesem **Austausch mit den Kulturkommissionen** stehen kann

Es freut mich, dieses Treffen nun zu Beginn der Überarbeitung mit Ihnen durchzuführen

Ich kann Ihnen bereits heute versichern, dass wir auf Ihre Kompetenz auch in der Schlussphase sehr gerne wieder zugreifen:

- Wir werden die Kommissionen zum Abschluss der Strategieüberarbeitung wieder zur Konsultation einladen.
- Zeitlich wird dies ungefähr in einem Jahr sein.

Danke für die grosse Arbeit, welche Sie für unser Kulturleben leisten.

- Freue mich auf die folgenden Diskussionen
- Christine Wyss erläutert kurz, wie der Diskussionsteil nun ablaufen wird.